

„Emden“ v. Mücke „Ayesha“

Von Kapitänleutnant

Jeder Band 1 Mk. ord., 70 Pf. no. bar, Fr.-Ex. 7/6, auch gemischt
 Gebunden 2 Mk. ord., 1.45 Mk. no. bar, Einband des Fr.-Ex. 75 Pf.
 In einem Bande 3 Mk. ord., 2.10 Mk. no. bar, Frei-Exemplar 11/10
 Einband des Frei-Exemplars 75 Pf.

Auch in der stillen Zeit kann jede Buchhandlung von diesen in der Presse überaus
 günstig beurteilten Büchern Partien absetzen. Wir bitten daher um Verwendung

Berlin SW 68

Z August Scherl S. m. b. H.

Hannov. Kurier:

Was ist der Lederstrumpf dagegen oder der Robinson? Und das hier ist Wahrheit! Nichts Ersonnenes, nur Berichtetes! Und wie wird es berichtet! Mit einer fast rührenden Bescheidenheit. Jedes überflüssige Wort ist vermieden, aber dabei hat der Erzähler eine Gewalt über die Sprache, mit jedem Satze ein vollkräftiges Bild. Und obendrein verfügt er über einen Humor, wie wir ihn bisher nur an unseren größten Humoristen bewundert haben. In diesem Buche erkennen wir, was das Geheimnis unserer Siege ist: Diese selbstverständliche Heldhaftigkeit ohne jede Pose.

Leipziger Zeitung:

Wenn man aus den elf Kapiteln des Buches, in denen diese Odysee erzählt ist, das packendste wählen sollte, würde man in Verlegenheit geraten, so fesselnd ist jedes einzelne. Höhepunkte der Darstellung sind vielleicht die beiden Abschnitte, in denen einem die mit Schiffbruch verknüpfte Fahrt von Hodeida auf zwei kleinen offenen Segelbooten, und in deren anderem der Kampf mit den im englischen Golde stehenden Araberhaufen auf der Karawanenstrasse geschildert wird. Das Buch des Kapitänleutnants v. Mücke entspricht mit dem soldatisch frischen Tone der ungeschminkten Erzählung völlig dem Geiste, der Offiziere und Mannschaft zu den außerordentlichen, heldenhaften Leistungen, zu der glücklichen Vollbringung ihres einzigartigen Unternehmens befähigte. Es sollte namentlich unter der Jugend verbreitet werden...

Sächsische Staatszeitung:

Frisch und herzhast, wie der tapfere Offizier selbst, so ist auch die Schilderung seines bekannten abenteuerlichen Zuges auf dem Schiff — dessen Name der Titel des vorliegenden Buches trägt — durch die Wüste und durch das Gebiet der feindlichen Araberstämme bis zur Ankunft in Stambul... Möchte die deutsche Kriegsliteratur um viele solcher von echtem deutschen Soldatengeist erfüllter Bücher bereichert werden...

Deutsche Soldatenzeitung, Berlin:

... Wer nun hört, daß dieser Kapitänleutnant ein Büchlein geschrieben hat, das die kühnen Streiche des stolzen Schiffes und seinen heldenhaften Untergang schildert, wird, wenn er irgend kann, je eher je lieber zu diesem Büchlein greifen, und die Erwartungen, mit denen er dies tut, werden weit übertroffen werden. Diese Schilderungen zu lesen, ist ein seelenerquickender Genuß. Das Herz lacht einem im Leibe bei diesem frischen, trotz allem Ernst so fröhlichen Seemannstreiben.

Süddeutsche Monatshefte:

... Ein Abenteuer aus Tausendundeine Nacht steigt vor uns auf... Und die alte romantische Sehnsucht wird in uns wach, der süße Anabentraum von Heldenleben und Heldensterben... Mücke freilich stellt, sehr erfreulicherweise, seine Verdienste ganz in den Schatten; nur ein so klarer, ruhiger Kopf wie der seine konnte den Jubel gelassen ertragen, mit dem Orient und Okzident die Fahrten der „Ayesha“ feierten. Ein prächtiger, sachlicher Erzähler, ein Draufgänger im Leben wie im Schreiben. Sein Buch wird auch nach dem Kriege, wird besonders von Anaben mit glühender Begeisterung gelesen werden...

Hamburger Fremdenblatt:

Dies Buch ist ein Zeugnis deutscher Seemannstüchtigkeit, und in ihm verkörpert sich eine solche Summe von Mannhaftigkeit, freudiger Entschlußkraft und verantwortungsbewusster Kühnheit, daß wir alle stolz sein dürfen auf die Männer, die auf uferlosem Weltmeer, nur auf die eigene Kraft gestellt und auf sich selbst angewiesen, eine Meute von Feinden monatelang in Schrecken setzten und die Welt mit deutschem Ruhm erfüllten...

Halleische Zeitung:

Auch in diesem Buche wie in seinem ersten, der „Ayesha“, zeigt sich der Erzähler als ein ganzer Mann: freimütig, offenerzig, deutsch bis auf die Knochen, scharfes Auge, warmes Herz, mit freien, großen Strichen malend, von jedem, überschäumendem Seemannswagemut beseelt und oft genug lustig wie ein Zeisig, dabei selbst ergriffen von dem Großen, das er erlebte. Glanzpunkte sind die Beschreibungen der ganz großen Aktionen, die die „Emden“ bestand... Man muß es selbst lesen, wie von Mücke die Zerstörung von Schiffen schildert, man hat das Gefühl, als ob ein wirklich lebendes Wesen im wahrsten Sinne des Wortes zugrunde ginge, wenn sich brandende Wogen über dem Schiffskörper schließen und er in die grundlose Tiefe versinkt... Weiter soll über dieses Buch nichts gesagt werden: Es wird seinen Weg finden zu deutschen Lesern, deutschen Herzen.

„Tag“ (Ida Boy-Ed):

... Mücke wollte gewiß keine Erziehungsbücher schreiben — und doch hat er es getan! Als er in schlichter, wahrhaftiger und frischer Art all diese Erlebnisse erzählte, dachte er gewiß nicht daran, seinem Vaterlande auch politisch zu dienen — und doch hat er es getan! „Emden“ und „Ayesha“ werden schon in sieben Sprachen übersetzt; andere Sprachen werden noch dazukommen — die ganze Welt wird allmählich diese Bücher kennen lernen. Und sie dienen uns, wie „Robinson Crusoe“ und der „Lederstrumpf“ hundert Jahre lang England gedient haben. Sie hämmern es der Jugend der ganzen Welt ein, was deutsche Art sei... „Emden“ und „Ayesha“ sind Bücher, über die man ein Buch schreiben möchte...

Danziger Neueste Nachrichten:

Es ist kein unbekanntes Buch mehr, das wir hiermit empfehlen. Die ebenso abenteuerliche wie heldenmütige Fahrt unserer „Emden“-Besatzung unter Leitung ihres prächtigen Führers hat hier in der eigenen Schilderung dieses Führers eine authentische Darstellung gefunden, die überall mit großem Interesse gelesen werden wird.

Die „Flotte“ Berlin:

Die, man kann mit Recht sagen, abenteuerlichen Schicksale des Landungskorps S. M. S. „Emden“ werden hier in einer so frischen und lebendigen Weise geschildert, daß das Bändchen für immer zu den bemerkenswertesten Erscheinungen unserer Marineliteratur gehören wird.

Heidelberger Neueste Nachrichten:

Ein Buch der packendsten, ergreifendsten Schilderung, verklärt von Selbstlosigkeit und von jenem seemannischen, abgeklärten Humor, der den Verfasser zu einem Lieblingschriftsteller des deutschen Volkes gemacht hat...